



**Studiengang
"Wirtschaftsinformatik "
Master of Science**

Modulkatalog



Inhaltsverzeichnis

Modulmatrix	3
1. Semester	4
Advanced Data Warehouse/Data Mining	4
Enterprise Resource Planning Systems	7
Informationstechnologierecht	9
Strategisches IT-Management	12
Web Application	15
2. Semester	17
E-Business (B2B - Collaborative Business)	17
Enterprise Application Integration	20
Projekt I+II	22
Simulation	24
Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)	27
Entrepreneurship (BWL)	30
Internationale Marktforschung (BWL)	33
Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)	37
Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)	40
3. Semester	43
E-Business (B2C)	43
IT-Sicherheit	46
Standortplanung	49
Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)	51
Process Mining (Wirtschaftsinformatik)	54
Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)	57
4. Semester	60
Masterthesis	60

Modulmatrix

Module	Sem.	Art	V	Ü	L	P	ges.	PF	CP
Advanced Data Warehouse/Data Mining	1	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Enterprise Resource Planning Systems	1	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Informationstechnologierecht	1	PM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Strategisches IT-Management	1	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Web Application	1	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
E-Business (B2B - Collaborative Business)	2	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)	2	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Enterprise Application Integration	2	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Entrepreneurship (BWL)	2	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Internationale Marktforschung (BWL)	2	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)	2	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Projekt I+II (*)	2	PM	0.0	0.0	0.0	4.0	4.0	SMP	6.0
Simulation	2	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)	2	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	KMP	6.0
E-Business (B2C)	3	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	KMP	6.0
IT-Sicherheit	3	PM	2.0	1.0	0.0	1.0	4.0	KMP	6.0
Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)	3	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	KMP	6.0
Process Mining (Wirtschaftsinformatik)	3	WPM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Standortplanung	3	PM	2.0	0.0	2.0	0.0	4.0	SMP	6.0
Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)	3	WPM	2.0	2.0	0.0	0.0	4.0	FMP	6.0
Masterthesis	4	PM	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	SMP	30.0
Summe der Semesterwochenstunden			38	17	20	5	80		
Summe der zu erreichende CP aus WPM									0
Summe der CP aus PM									102
Gesamtsumme CP									102

V - Vorlesung

Ü - Übung

L - Labor

P - Projekt

* Modul erstreckt sich über mehrere Semester

PF - Prüfungsform

CP - Credit Points

PM - Pflichtmodul

WPM - Wahlpflichtmodul

FMP - Feste Modulprüfung

SMP - Studienbegleitende Modulprüfung

KMP - Kombinierte Modulprüfung

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Modul: Advanced Data Warehouse/Data Mining	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Dipl.-Informatikerin Jacqueline Markwardt	

Semester: 1	Semester Teilzeit: 1	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-03-14
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	30.0
Projektarbeit:	88.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende haben Kenntnis zur Struktur und den Funktionalitäten eines Data Warehouses (DWH). Ihnen sind die Aspekte der Massendatenhaltung (Datenpool – Big Data) vertraut. Neben den bekannten Datenanalyseansätzen (OLAP) werden auf weitere Analyseansätze: Data Mining eingegangen. Studierende lernen verschiedene Data Mining Algorithmen und Funktionen kennen und entwickeln die Fähigkeit entsprechende Ansätze für verschiedene Analyseaufgaben geeignet einzusetzen. Neben der Big Data Datenhaltung im DWH (Datenpool) hat sich auf dem Markt ein weiterer Datenanalyse-Ansatz etabliert: Datenanalyse in Realtime durch Verarbeitung von Datenströmen (Streams). Diesen Ansatz und entsprechendes Grundlagenwissen erlernen die Studierenden ebenfalls und wenden beide Datenanalyse-Methoden (Data Mining / Streams Processing) an. 	40%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Entsprechend zu praxisrelevanten Beispieldaten entwickeln die Studierenden Datenanalysemodelle und experimentieren mit verschiedenen Data Mining Algorithmen. Sie übernehmen die Rolle eines Datenanalysten und wissen die Ergebnisse zu interpretieren bzw. setzen ihre Fähigkeiten ein, um das Modell zu optimieren und anzupassen. Es können zudem Data Mining Tools (ODM o.ä) genutzt werden. Das Handling hierfür wird erlernt. Für die Datenanalyse aus Datenströmen werden Streams Applikationen entwickelt. Auch hierfür werden Streams Verarbeitungs-Tools aus dem Markt genutzt und das Handling dafür erlernt 	40%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Belegarbeit im Team (kleine Gruppe), Entwicklung praxisrelevanter Anwendungen 	20%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissen anwenden, Nutzen von Data Mining -Tools, selbstständigen Lösungsansatz zum Problem finden, Entwicklung Data Mining Anwendung, Streams Applikationen 	

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Inhalt:

1. Data Mining • Data Mining Algorithmen / Data Mining Funktionen • Regression, Classification, Detection, Clustering, Assoziation • Vor- und Nachteile, Auswahl und Kombination
2. Big Data – Datenströme • Verarbeitung/Analyse Big Data – Data Warehouse Ansatz • Big Data: Datenströme in Echtzeit vs. Datenpool im Data Warehouse Ansatz • Kombination beider Ansätze • Grundlagen/Ansätze/Entwicklung von Streams (Datenströme) Applikationen

Prüfungsform:

Digitale Prüfung (40%)
Belegarbeit als Gruppenarbeit (40%)
Hausaufgabe Einzelarbeit (20%)

Pflichtliteratur:

Literaturempfehlungen erfolgen im Kursraum

Empfohlene Literatur:

Enterprise Resource Planning Systems

Modul: Enterprise Resource Planning Systems	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Ralf Szymanski	

Semester: 1	Semester Teilzeit: 1	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-07-16
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	56.0
Projektarbeit:	40.0
Prüfung:	24.0
Gesamt:	180

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes der SAP R/3-Benutzeroberfläche - Erstellen einer eigenständigen Unternehmung in SAP/R3 - Prinzipien der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (IBL) 	40%

Enterprise Resource Planning Systems

Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Handhabung der SAP R/3-Benutzeroberfläche - Erlernen von praxisrelevanten Fähigkeiten im Bereich der Standardsoftware SAP R/3 Module Controlling und Finanzwesen - Darstellungen der Aufbauorganisation einer Unternehmung zur Abrechnung und Steuerung von Unternehmensprozessen - Durchführung der IBL in SAP/R3 und in einem Tabellenkalkulationssystem 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen der Unternehmung erfolgt in Teams mit zwei Studierenden - Kleingruppenarbeit, Unterrichtsdiskussion, Zeitmanagement, Selbstorganisation, selbst. Arbeiten,..... 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Belegarbeit erfolgt mit individuellen Spezifikation zur gesteuerten Modifikation der Fallstudie 	

Inhalt:
<p>1. - Techniken des operativen Controllings - Verwaltung von Stammdaten im SAP-System: Kostenstellen, Kostenstellengruppen, primäre und sekundäre Kostenarten sowie Leistungsarten und Leistungsartengruppe - ausgewählte Szenarios der Planungsmöglichkeiten im SAP-System bezüglich der: Leistungsausbringungen, Primärkostenaufnahme sowie der indirekten und direkten Leistungsaufnahmen - Anhand von Fallstudien wird der praktische Umgang mit SAP- Standardsoftware geübt.</p>

Prüfungsform:
Schriftliche Arbeit (100%)

Pflichtliteratur:
Empfohlene Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Informationstechnologierecht

Modul: Informationstechnologierecht	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. jur. Stefan Strassner	

Semester: 1	Semester Teilzeit: 3	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-29
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	118.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet des Informationstechnologierechts. 	25%

Informationstechnologierecht

Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben Erfahrung im Umgang mit informationstechnologischen Gesetzes-, Entscheidungs- und Vertragstexten. 	25%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Vertragsbedingungen danach beurteilen und gegebenenfalls auch so aushandeln, dass die typischen Rechte und Pflichten im Bereich der Informationstechnologien angemessenen verteilt und Risiken nicht einseitig einer Vertragspartei auferlegt werden. 	50%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können wichtige und praxisrelevante Rechtsprobleme eigenständig erkennen und das mit ihnen verbundene Risikopotential hinreichend einschätzen. 	

Inhalt:

- Die Spezialisierung schreitet auch im Recht voran. Zwischenzeitlich gibt es in Deutschland auf zwanzig Rechtsgebieten „Fachanwälte“, die nach der Fachanwaltsordnung über „besondere theoretische Kenntnisse“ auf dem entsprechenden Fachgebiet verfügen müssen. Der Inhalt der Lehrveranstaltungen Informationstechnologierecht orientiert sich an grundlegenden, praxisrelevanten Rechtsfragen aus dem Bereich der besonderen theoretischen Kenntnisse, die die Fachanwaltsordnung für das Fachgebiet „Informationstechnologierecht“ vorsieht. Dementsprechend werden folgende Themen in einer für Nichtjuristen verständlichen Art und Weise angesprochen und zum Teil vertiefend behandelt:
 - Vertragsrecht der Informationstechnologien, einschließlich der Gestaltung individueller Verträge und Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)
 - Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, einschließlich der Gestaltung von Provider-Verträgen und Nutzungsbedingungen (Online-Mobile Business)
 - Grundzüge des Gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts im Bereich der Informationstechnologien mit Bezügen zum Kennzeichnungsrecht mit Schwerpunkt „Domainrecht“
 - Recht des Datenschutzes und der Sicherheit der Informationstechnologien einschließlich Verschlüsselungen und elektronischer Signaturen
 - Grundzüge der zivilrechtlichen Schadensersatzhaftung im Bereich der Informationstechnologien
 - Grundzüge der strafrechtlichen Verantwortlichkeit im Bereich der Informationstechnologien

Prüfungsform:

Klausur (100%)

Informationstechnologierecht

Pflichtliteratur:
IT- und Computerrecht, 10. Auflage 2012, Beck-Texte im dtv THW/Digitale Bibliothek: Beck-Online: IT- und Multimediarecht PLUS mit Kommentaren, Handbüchern, Formularbüchern und Zeitschriften zum Informationstechnologierecht
Empfohlene Literatur:

Strategisches IT-Management

Modul: Strategisches IT-Management	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Mathias Walther	

Semester: 1	Semester Teilzeit: 3	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-03-14
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	120.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	180

Strategisches IT-Management

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen und verstehen Merkmale und Vorgehensweisen, nach denen in modernen Unternehmen Business- und IT-Strategien entwickelt werden und esentliche Probleme des Strategieprozesses und die abgeleitete, spezielle Verantwortung des IT-Managements zur Verbindung von IT-und Business-Strategie. 	40%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten zur Identifikation der strategischen Potenziale moderner IT-Anwendungen, zur Bewertung von technischen und betriebswirtschaftlichen Faktoren der IT-Wertschöpfung, zur Ausarbeitung einer IT-Strategie für Unternehmen (Orientierung an der Geschäftsstrategie, Möglichkeiten, notwendige Infrastruktur), zum Nachweis der betriebswirtschaftlichen Effektivität geplanter IT-Anwendungen. 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in eine Gruppe einzubringen und in der Unterrichtsdiskussion Strategische IT-Inhalte adäquat zu kommunizieren. Sie können Aufgabenstellungen im Team diskutieren und lösen. Sie können eigene Ergebnisse vor der Gruppe präsentieren und auf Nachfragen angemessen reagieren. 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, sich Lern- und Arbeitsziele selbst zu setzen und diese zu realisieren. Sie können die eigenen Kenntnisse mit den gesetzten Lernzielen vergleichen und ggf. notwendige Schritte einleiten wie z. B. Lernberatung nachfragen. Sie übernehmen selbstständige wissenschaftliche Recherche, Themenwahl, -abgrenzung und regelgerechte und die Verfassung einer einfachen wissenschaftlichen Arbeit 	

Strategisches IT-Management

Inhalt:

1. IT-Anwendungen und Strategien (ERP, Informationssysteme)
2. IT-Architekturmanagement
3. IT-Servicemanagement
4. IT-Projektmanagement
5. IT-Anforderungsmanagement
6. IT-Organisation und Personal
7. Informations- und Datenmanagement
8. IT-Controlling
9. IT-Governance
10. IT-Sicherheitsmanagement
11. IT-Compliance und IT-Recht

Prüfungsform:

- Klausur (50%)
- Schriftliche Arbeit (50%)

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

- Tiemeyer, E.** (2006). *Handbuch IT-Management*. München [u.a.]: Hanser.
- Bernhard, M.** (2003). *Fallbeispiele und praktische Umsetzung [Strategisches IT-Management/2]*.
- Brenner, W.** (2003). *Strategisches IT-Management*. Heidelberg: dpunkt.-Verl..
- Hanschke, I.** (2013). *Strategisches Management der IT-Landschaft*. München: Hanser.
- Heilmann, H.** (2001). *Strategisches IT-Controlling*. Heidelberg: dpunkt.-Verl..
- Hinterhuber, H.** (2004). *Strategisches Denken [Strategische Unternehmensführung/1]*.
- Hofmann (Hrsg.), J. & Knoll (Hrsg.), M.** (2012). *Strategisches IT-Management: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik (Heft 284)*. dpunkt.verlag GmbH.
- Müller-Stewens, G. & Lechner, C.** (2005). *Strategisches Management*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Zarnekow, R.** (2007). *Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen*. Berlin [u.a.]: Springer.

Web Application

Modul: Web Application	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Michael Hendrix	

Semester: 1	Semester Teilzeit: 1	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-29
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	118.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

Web Application

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen und verstehen die Anforderungen an ein tragbares Konzept für Webanwendungen und entsprechende Programmier Techniken, um Webanwendungen zu entwickeln. Weiterhin kennen und verstehen Sie unterschiedliche Sicherheitsrisiken in Webanwendungen und Möglichkeiten, diesen Risiken zu begegnen. 	40%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind befähigt, komplexere Webanwendungen zu konzipieren und zu entwickeln (vorzugsweise in Java) und dabei sowohl die Anforderungen an Bedienbarkeit, Funktionalität und Sicherheit zu berücksichtigen 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein anspruchsvolles wissenschaftliches Thema verständlich zu präsentieren.. 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses Thema im Seminar zu präsentieren 	

Inhalt:
1. Konzeption, Entwicklung und Test von Webanwendungen unter besonderer Berücksichtigung von Bedienbarkeit, Wartbarkeit, Skalierbarkeit und Sicherheit.

Prüfungsform:
Seminarvortrag und Abschlussklausur (100%)

Pflichtliteratur:
1. Java Server Faces 2.0, The Complete Reference; Ed Burns, Chris Schalk, Mc Graw Hill 2. The Java EE 7 Tutorial http://docs.oracle.com/javaee/7/tutorial/doc/home.htm
Empfohlene Literatur:

E-Business (B2B - Collaborative Business)

Modul: E-Business (B2B - Collaborative Business)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Tippe & Dr.-Ing. Rüdiger Striemer	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-06-19
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	60.0
Projektarbeit:	58.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

E-Business (B2B - Collaborative Business)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Aspekte, Hauptbegriffe, Standards und Technologien der Zusammenarbeit verschiedener Akteure im Rahmen der gesamten Wertschöpfungskette. • Sie kennen die digitalen Geschäftsmodelle, die typischen Marktaktivitäten, das Vertriebs-, Vertrags- und Delivery-Modell eines B2B-Dienstleisters für E- Business sowie typische Herausforderungen und Probleme 	40%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche zwischenbetriebliche Zusammenarbeit zu identifizieren, zu bewerten und daraus eine Strategie abzuleiten. • Sie sind in der Lage, auf Basis eines konkreten Fallbeispiels eines B2B-IT-Dienstleisters eine geeignete Angebotsstrategie sowie ein geeignetes Vertrags- und Vergütungsmodell abzuleiten. 	30%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind befähigt, sich während der Präsenzzeiten in Kleingruppen vorgegebene Themen bzw. Fragestellungen zu erschließen und die Ergebnisse gemeinsam darzustellen. 	30%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind befähigt, im Rahmen von Diskussionen während der Präsenzzeiten, aktuelle Artikel zum Kontext der Lehrveranstaltung zu kritisch bewerten, auf Gegenargumente einzugehen und einen Konsens zu finden. • Die Studierenden sind in der Lage, eine gegebene aktuelle Fragestellung aus em engeren Kontext der Lehrveranstaltung zu erfassen wissenschaftlich aufzubereiten. 	

E-Business (B2B - Collaborative Business)

Inhalt:

1. E-Procurement
2. E-Shop
3. E-Marketplace
4. E-Collaboration & Supply Chain Management
5. E-Marketing
6. E-Community
7. Digitale Transformation
8. Vertriebs-, Vertrags- und Delivery-Modell eines B2B-Dienstleisters

Prüfungsform:

Präsentation (40%)
Mündliche Prüfung (60%)

Zusätzliche Regelungen:
Kombinierte Modulprüfung (KMP)

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

Kollmann, T. & Schmidt, H. (2016). *Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt*. Springer Gabler.

Meier, A. & Stormer, H. (2012). *eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette*. Springer-Verlag.

Wirtz, B. (2010). *Electronic Business*. Gabler Verlag.

Leake, W. & Vaccarello, L. & Ginty, M. (2012). *Complete B2B Online Marketing*. John Wiley & Sons.

Brooks, M. & Lovett, J. & Creek, S. (2013). *Developing B2B Social Communities: Keys to Growth, Innovation, and Customer Loyalty*. Apress.

Abts, D. & Mülder, W. (2009). *Masterkurs Wirtschaftsinformatik: Kompakt, praxisnah, verständlich - 12 Lern- und Arbeitsmodule*. Springer-Verlag.

Enterprise Application Integration

Modul: Enterprise Application Integration	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Michael Hendrix	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 2	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-29
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	118.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

Enterprise Application Integration

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen und verstehen die unterschiedlichen Herangehensweisen zur Vereinheitlichung heterogener IT-Systeme und deren Vor- und Nachteile. Weiterhin kennen und verstehen die Studierenden die Eigenschaften von Web-Services und das Zusammenspiel der verschiedenen Bestandteile eines Web-Services. 	40%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind befähigt, Konzepte zur Vereinheitlichung heterogener IT-Systeme zu erstellen und insbesondere im Rahmen einer Service-orientierten Architektur eine konkrete Lösung zu entwickeln (vorzugsweise in Java). 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein anspruchsvolles wissenschaftliches Thema verständlich zu präsentieren.. 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses Thema im Seminar zu präsentieren. 	

Inhalt:
1. 1. Integrationsebenen 2. Daten-Integration 3. Service-orientierte Architektur (SOA) 4. Web-Services (SOAP + REST) 5. Implementierung von Web-Services

Prüfungsform:
Seminarvortrag und Abschlussklausur (100%)

Pflichtliteratur:
1. SOA Using Java Web Services Mark D. Hansen Prentice Hall 2. Service-orientierte Architekturen mit Web Services Ingo Melzer et al. Spektrum Akademischer Verlag 3. Enterprise Application Integration S. Conrad, W. Hasselbring, A. Koschel, R. Tritsch Spek

Empfohlene Literatur:

Projekt I+II

Modul: Projekt I+II	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Christian Müller	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 2	Dauer: 2
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 0.0/0.0/0.0/4.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-26
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen: Die Projekte werden im Vorsemester ausgeschrieben und von den Studierenden gewählt. Somit haben die Projekte wechselnde Inhalte.		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	0.0
Projektarbeit:	120.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	180

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> • siehe Inhalt – wird erst in der aktuelle Semesterplanung festgelegt und kommuniziert 	30%

Projekt I+II

Fertigkeiten • siehe Inhalt – wird erst in der aktuelle Semesterplanung festgelegt und kommuniziert	50%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz	20%
Selbstständigkeit	

Inhalt:

1. Der Inhalt ist von der konkreten Veranstaltung abhängig

Prüfungsform:

Projektarbeit (100%)

Pflichtliteratur:

Die Literatur ist von der konkreten Veranstaltung abhängig

Empfohlene Literatur:

--

Simulation

Modul: Simulation	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Christian Müller	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 2	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-26
Pflicht Voraussetzungen: Mathematik, Statistik, Operations Research		
Empfohlene Voraussetzungen: Geschäftsprozesse		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	30.0
Projektarbeit:	85.0
Prüfung:	5.0
Gesamt:	180

Simulation

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben von allgemeinem fachtheoretischen Wissen über die Struktur von Simulationsmodellen. Einordnung in die Systematik des Operations Research. • Erwerben von breitem integrierten Wissen zur Architektur des Simulationswerkzeugs Arena.. 	30%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines sehr breiten Spektrums an Methoden zur Nutzung des Simulationswerkzeugs Arena durch exemplarische Übungsaufgaben. Kritisches Hinterfragen der Simulationsergebnisse. 	50%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Team-und Kommunikationsfähigkeit, da die Belege im Team erstellt werden. 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Eigenständigkeit und Lernkompetenz, da sich die Studenten Detailwissen eigenständig erarbeiten müssen. 	

Inhalt:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Struktur von Simulationsmodellen 2. Simulation mit dem Software -Tool Arena • Logische Modell • Modellierung von Input-Verteilungen • Statistische Analyse der Simulationsergebnisse • Animation des Simulationsablaufes 3. Analyse und Implementierung von Fallstudien

Prüfungsform:
Projektarbeit (100%)

Simulation

Pflichtliteratur:

Banks, J; Handbook of Simulation; John Wiley & Sons 1998
Banks et al.; Discrete- Event System Simulation; Pearson Education 2005
Biethahn et al.; Simulation als betriebliche Entscheidungshilfe ; Physika 1999
Balci, O;Principles and Techniques of Simulation Validation, Verification and Testing;
Proceedings of the 1995 Winter Simulation Conference; C. Alexopoulos et al. (eds), pp 34-39
Kelton et al.; Simulation with Arena ; McGraw -Hill 2002
Kramer, Neculau; Simulationstechnik; Carl Hanser Verlag 1998
Law, Kelton; Simulation Modelling and Analysis; McGraw -Hill 2000
Liebl; Simulation; Oldenbourg- Verlag 1995
Shannon; System Simulation; Prentice- Hall 1975
Steinhausen; Simulationstechniken; Oldenbourg - Verlag 1994
Vorlesungsmaterialien

Empfohlene Literatur:

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)

Modul: Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Frank Sistenich	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-06-14
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	0.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	60

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlegenden Strukturen und Prozesse des Erlebens und Verhaltens als Gegenstand der Psychologie und deren Relevanz für das Wirtschaftsleben. • Sie kennen und verstehen die Grundlagen und Strukturen soziologischer Gegenwartsanalyse und deren Bedeutung für das Wirtschaftsleben. 	0%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Sie erwerben die Fähigkeiten Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster der Marktakteure in deren Ausprägungen zu analysieren und im Rahmen eines ganzheitlichen und zielbezogenen Wirtschaftsprozesses zu steuern. • Sie erwerben die Fähigkeiten Strukturierungsmuster bzw. –prozesse der (post)modernen Gesellschaft in ihren Konsequenzen für ein erfolgreiches Wirtschaftshandeln im Rahmen strategischer Perspektiven oder operativer Instrumente zu deuten. 	0%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in eine Lerngruppe einzubringen und Ergebnisse kooperativ mitzugestalten. • Sie können die Modulinhalte in angemessener Fachsprache kommunizieren. • Sie können Aussagen und Lösungswege zum Lehrgebiet in der Arbeitsgruppe argumentieren. 	0%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich Lernziele selbst setzen. • Sie können ihren Lernprozess planen und kontinuierlich umsetzen. • Sie können den eigenen Kenntnisstand reflektieren und mit den gesetzten Lernzielen vergleichen sowie ggf. notwendige Lernschritte aktiv einleiten. • Sie lernen selbstständig Probleme an Hand von Fallstudien zu lösen. 	

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie (BWL)

Inhalt:

1. Allgemeinpsychologische, persönlichkeitspsychologische und sozialpsychologische Perspektiven
2. Werbepsychologische Gestaltungsprinzipien und Psychologie der Preisgestaltung
3. Psychologie makroökonomischer Prozesse (Marktpsychologie), Arbeits- und Organisationspsychologie
4. Konzepte und Anwendungsfelder der Medienpsychologie (Text-, Musik, Nachrichten- und Filmrezeption)
5. Methoden soziologischer Gegenwartsanalyse
6. Theoretische Ansätze der Risiko-, Erlebnis-, Kommunikations-, Simulations-, Bürger- und Multioptionengesellschaft und deren Bezüge zum Wirtschaftsleben

Prüfungsform:

Klausur, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Seminararbeit (100%)

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

- Felser, G.** (2001). *Werbe- und Konsumentenpsychologie*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel [u.a.].
- Fischer, L. & Wiswede, G.** (2002). *Grundlagen der Sozialpsychologie*. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Mangold, R. & Vorderer, P. & Bente, G.** (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Raab, G. & Unger, F.** (2005). *Marktpsychologie*. Wiesbaden: Gabler.
- Schimank, U. & Volkmann, U.** (2000). *Soziologische Gegenwartsdiagnosen Teil I und II*. München: VS Verlag.
- Wiswede, G.** (2007). *Einführung in die Wirtschaftspsychologie*. München [u.a.]: Reinhardt.

Entrepreneurship (BWL)

Modul: Entrepreneurship (BWL)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Dana Mietzner	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-03-14
Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Innovations- und Technologiemanagement, allgemeine betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	30.0
Projektarbeit:	60.0
Prüfung:	30.0
Gesamt:	180

Entrepreneurship (BWL)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Bedeutung des Entrepreneurship für die wirtschaftliche Entwicklung, den Gründungsprozess, Konzepte des Entrepreneurship (u. a. Lean-Startup, Business Model Generation), die verschiedenen Formen des Entrepreneurship in der Praxis (u. a. Unternehmensgründung, Corporate Entrepreneurship, Social Entrepreneurship). Die Studierenden können Geschäftsmodelle entwickeln und systematisieren und die Motivation des Entrepreneurs, unternehmerisch tätig zu werden, einordnen. Die Studierenden sind auf den Umgang mit Risiken im Entrepreneurship vorbereitet und kennen Handlungsansätze zum Umgang mit Risiken. Die Studierenden kennen einschlägige Methoden und Werkzeuge des Entrepreneurship, erlernen diese anzuwenden und auf ihren Nutzen zu bewerten. 	35%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden Methoden des Entrepreneurship an. Durch die Entwicklung eigener Lösungsvorschläge werden Fertigkeiten im Hinblick auf den Aufbau von Unternehmen und die Ausgestaltung geeigneter Wachstumsstrategien erlangt. Die Studierenden arbeiten an konkreten Gründungsprojekten und/oder an Fallstudien. 	35%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen ihre Meinungen und Ansichten zu äußern und diese argumentativ zu vertreten. Die Studierenden lernen, z. B. im Rahmen eines Pitches komplexe Sachverhalte für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten und geeignete Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erlernen und Anwenden von Handlungsstrategien zur Entscheidungsfindung in unternehmerischen Situationen, die mit einer hohen Unsicherheit verbunden sind. 	30%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit an Fallstudien und/oder Gründungsprojekten soll eine Selbstreflexion der einzelnen Studierenden verstärken. Ziel ist es dabei, dass sie ihre Stärken und Schwächen identifizieren und ihre Ressourcen und Kompetenzen zielgerichtet einsetzen und weiterentwickeln. Die Studierenden sind in der Lage selbstständig zu recherchieren, zu analysieren und zu abstrahieren. 	

Entrepreneurship (BWL)

Inhalt:

1. Bedeutung des Entrepreneurship für die wirtschaftliche Entwicklung
2. Entwicklung des Entrepreneurship, zentrale Begriffe, grundlegende Modelle
3. Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten
4. Methoden im Entrepreneurship (u. a. Lean Startup, Businessplan, Business Model Generation)
5. Erfolgsfaktoren im Entrepreneurship
6. Entrepreneurial Teams
7. Corporate Entrepreneurship
8. Wachstumsstrategien

Prüfungsform:

- Klausur (50%)
- Schriftliche Arbeit (50%)

Pflichtliteratur:

Skript zur Vorlesung

Empfohlene Literatur:

- Barringer, Bruce (2012). Entrepreneurship: Successfully Launching New Ventures.
- Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M. (2013). Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler business model navigator. Carl Hanser Verlag GmbH Co KG.
- Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2011). Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag.
- Ries, Eric (2011). The lean startup: How today's entrepreneurs use continuous innovation to create radically successful businesses. Crown Business.

Internationale Marktforschung (BWL)

Modul: Internationale Marktforschung (BWL)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Sandra Haas	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch, Englisch	Stand vom: 2019-03-12
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	90.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	150

Internationale Marktforschung (BWL)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit der systematischen Marktsuche und Markterschließung durch Marktforschung, • wesentlichen Grundzüge der Fragebogenentwicklung, Datenauswertung und Datenpräsentation, • Grundlagen der qualitativen und quantitativen Marktforschung. 	40%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erwerben die Fähigkeiten auf internationaler Ebene Märkte abzugrenzen und internationale Marktdefinitionen zu entwickeln, • ein internationales Studiendesign zu erstellen und internationale Studien selbstständig durchzuführen, • in Führungspositionen internationale Marktforschungsprojekte zu leiten und weiterzuentwickeln. 	40%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage Aufgabenstellungen, Abläufe und Ergebnisse im Team zu legitimieren. • Sie können Sachverhalte umfassend darzustellen, Lösungswege aktiv zu vertreten und auf Nachfragen adäquat zu reagieren 	20%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sich Lern- und Arbeitsziele zusetzen und eigenverantwortlich zu realisieren. Sie können eigene Kenntnisse mit den gesetzten Lernzielen abgleichen und ggf. notwendige Schritte einleiten. Inhalte können eigenständig recherchiert, Fachwissen aus diversen Quellen sich angeeignet werden. 	

Internationale Marktforschung (BWL)

Inhalt:

1. Einleitung
 - 1.1. Besonderheiten internationaler Marktforschung
 - 1.2. Anforderungen an die internationale Marktforschung
 - 1.3. Hauptbereiche internationaler Marktforschung
 - 1.4. Organisation der internationalen Marktforschung
2. Internationale Sekundärmarktforschung
 - 2.1. Abgrenzung relevanter Ländermärkte
 - 2.2. Vergleichbarkeit internationaler Datenquellen
 - 2.3. Definition internationaler Datenstandards
 - 2.4. Internationale Off-the-shelf-Studien
3. Internationale Primärmarktforschung
 - 3.1. Internationale Face-to-Face-Befragungen
 - 3.2. Internationale Telefonumfragen
 - 3.3. Internationale Internet/E-Mail-Umfragen
 - 3.4. Internationale Panelmarktforschung
4. Internationale Wettbewerbsanalyse
 - 4.1. Internationales Competitive Monitoring
 - 4.2. Internationale SWOT-, Portfolio-, und Pipelineanalysen
 - 4.3. Internationale Datenquellen der Wettbewerbsanalyse
 - 4.4. Abwehr von internationaler Competitive Intelligence
5. Internationale Institutsmarktforschung
 - 5.1. Die größten internationalen Marktforschungsunternehmen
 - 5.2. Briefing und Vertragsgestaltung mit internationalen Marktforschungsunternehmen
 - 5.3. Kosten internationale Institutsmarktforschung
 - 5.4. Vor- und Nachteile internationale Institutsmarktforschung
6. Äquivalenz der internationalen Marktforschung
 - 6.1. Äquivalenz der Untersuchungsinhalte
 - 6.2. Äquivalenz der Untersuchungsmethoden
 - 6.3. Äquivalenz der Untersuchungssituation

Internationale Marktforschung (BWL)

- 6.4. Äquivalenz der Untersuchungsdatenaufbereitung
- 7. Organisation der internationalen Marktforschung
 - 7.1. Entscheidungskompetenzen und Ausführungsaufgaben
 - 7.2. Zentralisierte internationale Marktforschung
 - 7.3. Dezentralisierte internationale Marktforschung
 - 7.4. Koordinierte internationale Marktforschung
- 8. Besonderheiten Internationaler Marktforschung
 - 8.1. Prozess der internationalen Marktforschung
 - 8.2. Internationale Geschäftsbedingungen und Haftung für Marktforschungsergebnisse
 - 8.3. Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen internationaler Marktforschungsstudien
 - 8.4. Zukunftstrends in der Internationalen Marktforschung

Prüfungsform:

Schriftliche Arbeit (100%)

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

Hague, P. & Hague, N. & Morgan, C. (2004). *Market Research in Practice*. Boston.
Keegan, W. & Green, M. (2011). *Global marketing*. Boston [u.a.]: Pearson.
Malhotra, N. & Birks, D. (2003). *Marketing Research: Tools and Techniques 3rd edition*. Harlow.
Peter, J. & Donnelly, J. (2008). *A preface to marketing management*. Boston [u.a.]: McGraw-Hill.

Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)

Modul: Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Hederer	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-06-14
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	0.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	60

Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die internationale Vernetzung moderner Volkswirtschaften, • Wirtschaftspolitik Deutschlands im internationalen Kontext, • Bedeutung wichtiger internationaler Abkommen und Organisationen, • Integrations- und Entwicklungspolitik sowie integrationspolitische Strategien. 	0%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Sie erwerben die Fähigkeiten, internationale Entscheidungen und Entwicklungstrends für unternehmerische Entscheidungen auf dem Gebiet des Handels und der Finanzierung zu nutzen, • betriebliche Abläufe unter internationalen Gesichtspunkten zu beleuchten, • die nationale Wettbewerbsfähigkeit anhand von Standortfaktoren zu beurteilen. 	0%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Ein Mobilitätsdenken bei den Studierenden soll geweckt werden. 	0%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Daten zu beschaffen, zu erfassen, zu analysieren und kritisch zu werten. 	

Internationale Wirtschaftspolitik (BWL)

Inhalt:

1. System und Problembereiche der Außenwirtschaftspolitik
2. Grundfragen der Politikbereiche
3. Weltwirtschaftsordnung (Welthandels-, Weltwährungs- und Welttransferordnung)
4. Internationale Institutionen und supranationale Organisationen
5. Instrumente der Außenhandelspolitik
6. Internationale Kapitalströme
7. Ausgewählte Aspekte der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der EU
8. Wettbewerbspolitik und Globalisierung
9. Internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands (ausgewählte Indikatoren)
10. Instrumente und Ziele der Entwicklungspolitik

Prüfungsform:

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

Borchert, M. (2001). *Außenwirtschaftslehre*. Wiesbaden: Gabler.
Derzeit aktuelle Literatur

Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)

Modul: Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. nat. Rainer Stollhoff & Prof. Dr. iur. Carsten Kunkel	

Semester: 2	Semester Teilzeit: 4	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-02-18
Empfohlene Voraussetzungen: Betriebswirtschaftliche, privatrechtliche und mathematische Grundkenntnisse		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	117.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	3.0
Gesamt:	180

Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen • Wie eine Vertragsverhandlung vorbereitet und durchgeführt wird, insbesondere Verhandlungsgrundtypen, -spielraum und –positionen sowie –techniken und -strategien • die grundlegenden Konzepte der klassischen Spieltheorie sowie der Verhaltensökonomie • das Konzept des „Homo Oeconomicus“ und dessen Grenzen • den Einfluss von Rationalität, Intuition und gesellschaftlichen Erwartungen auf die Entscheidungsfindung 	40%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erwerben die Fähigkeiten • eine Vertragsverhandlung zu strukturieren und selbstständig zu führen, insbesondere grundlegende Verhandlungstechniken anzuwenden, • betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen unter spieltheoretischen Gesichtspunkten zu betrachten sowie psychologische und soziale Faktoren systematisch zu berücksichtigen • die Annahme von Rationalität und Eigennutz in der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie kritisch zu hinterfragen 	40%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. 	20%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu recherchieren und zu analysieren 	

Spieltheorie und Vertragsverhandlung (BWL)

Inhalt:

1. Vertragsverhandlung • Grundlagen der Vertragsgestaltung • Möglichkeit und Notwendigkeit einer Verhandlungssituation • Äußerer Rahmen von Vertragsverhandlungen • Verhandlungsgrundtypen • Verhandlungsspielraum • Verhandlungspositionen • Verhandlungstechniken • Verhandlungsstrategien
2. Grundlagen der Spieltheorie: • Formale Darstellung eines Spiels • Reine Strategien, gemischte Strategien • Lösung eines Spiels, Gleichgewichte • Nutzenfunktion, Homo Oeconomicus • Grenzen der klassischen Spieltheorie: Unvollständige Information, Beschränkte Rationalität, Altruismus
3. Einfluss psychologischer und sozialer Faktoren / Grundlagen der Verhaltensökonomie • Prospect Theory: relativer Nutzen, Verlustaversion, Verzerrte Wahrscheinlichkeiten • Heuristiken: Verfügbarkeit, Repräsentativität und Affekt • Kognitiver Bias: Diskontierung, Bestätigung, Status Quo • Nudging: Framing, Vorauswahl

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (100%)

Pflichtliteratur:

Kunkel, Stollhoff, Vertragsverhandlung und Spieltheorie, epubli, neueste Auflage

Empfohlene Literatur:

Kunkel, Vertragsgestaltung, Springer, 2016
 Bamberg / Coenenberg / Krapp, Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15., überarbeitete Auflage, Vahlen, 2012
 Wessler, Entscheidungstheorie, Springer Gabler, 2012
 Holler, Illing, Einführung in die Spieltheorie, Springer - Verlag, 2006
 Berninghaus, Erhart, Güth, Strategische Spiele, Springer - Verlag, 2010
 Pfähler, Wiese, Unternehmensstrategien im Wettbewerb, Springer - Verlag, 2008
 Rothe et al., Einführung in Computational Social Choice, Spektrum - Verlag, 2012

E-Business (B2C)

Modul: E-Business (B2C)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Tippe & Dr.-Ing. Rüdiger Striemer	

Semester: 3	Semester Teilzeit: 5	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-06-19
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	60.0
Projektarbeit:	58.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

E-Business (B2C)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die vielfältigen digitalen Beziehungen zwischen Unternehmen und Endverbrauchern. Sie wissen um die Möglichkeiten der Einflussnahme der Endverbraucherinnen und -verbraucher auf Unternehmen durch digitale Medien. 	40%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen digitalen Konzepte im B2C Bereich von denen des B2B- Bereichs zu unterscheiden. Sie können die aktuellen die B2C - Konzepte analysieren sowie kritisch bewerten. 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Sie sind befähigt, die im relevanten Themenbereich auftretenden Prozesse und Effekte auch auf Basis übergeordneter Aspekte, wie z.B. ethischer und moralischer Aspekte zu bewerten. 	20%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, eine aktuelle Fragestellung aus dem Bereich der digitalen Wirtschaft im B2C Bereich selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren. 	

Inhalt:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung der beiden Bereiche B2B und B2C 2. Online Marketing im B2B Bereich, Affiliate Programme 3. Online Dienstleistungen (Versicherungen, Banken usw.) 4. Aktuelle Herausforderungen durch die digitale Transformation im B2C Bereich

E-Business (B2C)

Prüfungsform:
Schriftliche Arbeit (50%) Präsentation (50%)
Zusätzliche Regelungen: Kombinierte Modulprüfung

Pflichtliteratur:
Empfohlene Literatur:
<p>http://www.digitale-ethik.de/forschung/publikationen/medienethik-schriftenreihe/ (Webseite) The Electronic Journal of Information Systems Evaluation: http://www.ejise.com/search/index.html?name=keywords&value=B2C%20e-commerce Hilker, C. (2017). <i>Content Marketing in der Praxis: Ein Leitfaden - Strategie, Konzepte und Praxisbeispiele für B2B- und B2C-Unternehmen</i>. Springer Gabler. Ansari, S. (2017). <i>Content Marketing. Das Praxis-Handbuch für Unternehmen: Strategie entwickeln, Content planen, Zielgruppe erreichen (mitp Business)</i>. mitp.</p>

IT-Sicherheit

Modul: IT-Sicherheit	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Eylert	

Semester: 3	Semester Teilzeit: 5	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/1.0/0.0/1.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2017-05-29
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	100.0
Projektarbeit:	10.0
Prüfung:	10.0
Gesamt:	180

IT-Sicherheit

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Studierenden werden in kompakter Form grundlegende Kenntnisse zur Sicherheit in Kommunikationsnetzen und –systemen vermittelt. Sie lernen die mathematischen Grundlagen der Kryptologie einschließlich verschiedener Verschlüsselungsverfahren kennen. Sie lernen mechanische und elektronische Netzzugangssicherungsverfahren, Verschlüsselungssoftware und Internetdienste, verschiedene Sicherheitsaspekte und Angriffstechniken, insbesondere Schädlinge und schadhafte Anwendungen und ihre Abwehr, kennen und adäquate Abwehrtaktiken anzuwenden. 	50%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Sicherheitskonzepte für verschiedene Anforderungen aufzusetzen. Sie verstehen die Sicherheitsarchitekturen in festen und mobilen Telekommunikationsnetzen und können diese bewerten. Die mathematischen Grundlagen der Kryptologie werden in Übungen gefestigt, die verschiedenen Verschlüsselungsverfahren eigenhändig ausprobiert. 	30%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche und soziale Sprengkraft der Unterschätzung und Fehleinschätzung von Sicherheit in der Informationstechnik zu erkennen und mit Führungs- und Teamkompetenz zielgerecht unter Anwendung der nötigen fachlichen und organisatorischen Maßnahmen dagegen vorzugehen. 	20%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den an die Hand gegebenen Krypto-Verfahren und Anwendungen sind die Studierenden, auch später im Berufsleben, in der Lage, komplizierte und komplexe Probleme der IT-Sicherheit kompetent zu erkennen und notwendige (Gegen-)Maßnahmen einzuleiten. 	

IT-Sicherheit

Inhalt:

1. Historische Verfahren Kryptologische Grundlagen (u.a. algebraische und zahlentheoretische Grundlagen, Euklidischer Algorithmus, Sätze von Euler und Fermat, Elliptische Kurven) Grundlegende Verschlüsselungsverfahren (u. a. (a-)symmetrische Verfahren, Block- und Stromchiffre, Hashverfahren) Bedrohungsanalyse, technische und organisatorische Maßnahmen für Organisationen Sicherheitskonzepte für private und geschäftliche Nutzer sowie für Unternehmungen incl. Plagiatsschutz und Produktionssicherheit Netzzugangssicherung (mechanische und elektronische Schutzmaßnahmen) Internetsoftware (z. B. Browser) und –Protokolle (z. B. UDP, TCP, http/s), Intrusionsschutz Viren, Würmer, Trojaner und andere Schädlinge Firewall (Bestandteile, Konfiguration, Architektur) Internet- und Online-Dienste (z. B. E-Mails, E-Commerce & E-Banking) Angriffsszenarien im Internet (Surfen, Downloads, Applikationen, Spuren im Netz) Datenspeicherung auf fremden Servern (z. B. in einer Cloud) Sicherheit von Internettelefonie (z. B. VoIP, Skype etc.) Sicherheit in Mobilfunknetzen, bei Smartcards und anderen Zusatzeinrichtungen, Trusted App Management Sicherheit bei Video- & TV-Systemen (z. B. Video-Konferenzen, Pay-TV, HbbTV etc.) Sicherheitsaspekte bei persönlichen Dokumenten (z. B. Pass, ID-Card, Kreditkarte, Gesundheitskarte etc.) Sicherheit bei Multimedia in und automatischer Führung von (Kraft-)Fahrzeugen Wirtschaftskriminalität und Forensik Angriffe auf soziale Netze Neue Spionagemittel (z. B. Google glass) Mehrdimensionale Codierverfahren (z. B. Bar-Code, QR-Code, Farb-Codes etc.)

Prüfungsform:

Beleg, bewertete Übungen, Mündliche Prüfung (100%)

Pflichtliteratur:

Eylert Bernd (Herausgeber), Blömer Johannes, Eylert Dorothee, Giessmann Ernst G, Holtz Juliane, Mohnke Janett, Sicherheit in der Informationstechnik, Verlag News & Media, Berlin 2012, ISBN 978-3-936527-33-9 Schneier Bruce, Applied Cryptography, Addison-W

Empfohlene Literatur:

Standortplanung

Modul: Standortplanung	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Ralf Szymanski	

Semester: 3	Semester Teilzeit: 5	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-07-16
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	51.0
Projektarbeit:	45.0
Prüfung:	24.0
Gesamt:	180

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Standortplanungsmodelle anzuwenden Optimierungssysteme zur Standortplanung praktisch zu nutzen 	20%

Standortplanung

Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Mit der Veranstaltung wird ein vertieftes Verständnis zur quantitativen Planung und Bewertung von einem oder mehreren betrieblichen Standorten unter anwendungsorientierten Bedingungen vermittelt. Die quantitativen Methoden der innerbetrieblichen Standortwahl werden behandelt 	50%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen der Unternehmung erfolgt in Teams mit bis zu vier Studierenden - Kleingruppenarbeit, Unterrichtsdiskussion, Zeitmanagement, Selbstorganisation, selbst. Arbeiten,..... 	30%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Belegarbeit erfolgt mit individuellen Spezifikation zur eigenverantwortlichen Unternehmensentscheidung 	

Inhalt:
<p>1. Standortplanung als strategische Aufgabe Standortplanung in Netzen Problemarten: Median, Warehouse, Location, Zentren, Hub-Location, Location-Routing, quadratische Zuordnungsprobleme Standortmodelle zu formulieren computergestützte Standortplanung durchzuführen Heuristiken für die Standortplanung</p>

Prüfungsform:
Schriftliche Arbeit (100%)

Pflichtliteratur:
Empfohlene Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)

Modul: Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. nat. Rainer Stollhoff	

Semester: 3	Semester Teilzeit: 7	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch, Englisch	Stand vom: 2019-07-09
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	20.0
Projektarbeit:	80.0
Prüfung:	1.0
Gesamt:	161

Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die mathematischen Grundlagen des maschinellen Lernens und können diese erklären. Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Problemstellungen von Lernaufgaben und können für konkrete Problemstellungen geeignete Algorithmen identifizieren. 	30%
Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Sie erwerben die Fähigkeiten, Lernaufgaben mit konkreten Datensätzen zu lösen. Dazu können Sie Datensätze mit der Software R einlesen und bearbeiten, gängige Algorithmen des maschinellen Lernens als Programmbibliotheken einbinden und zur Problemlösung anwenden. 	40%
Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. 	30%
Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zu recherchieren und zu analysieren 	

Inhalt:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematische Grundlagen des Maschinellen Lernens: Eingabe- und Ausgabevariablen Modellvorhersagen, Modellfehler 2. Datenanalyse mit R/Python Grundlegende Bedienung Dateieingabe und -ausgabe, Graphiken Verwenden von Programmbibliotheken 3. Problemstellungen und Lösungsansätze des Maschinellen Lernens Überwachtes Lernen: Regression, Klassifikation Unüberwachtes Lernen: Dimensionsreduktion, Clustering Bestärkendes Lernen Deep Learning 4. Gängige Algorithmen des Maschinellen Lernens Clusteringverfahren Lineare und nicht-lineare Regression Entscheidungsbäume Ensemble Methoden Support Vector Machines Neuronale Netzwerke

Maschinelles Lernen (Wirtschaftsinformatik)

Prüfungsform:

Die konkreten Prüfungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Prüfungsschema, welches vom Dozenten innerhalb der ersten beiden Vorlesungswochen bereit gestellt wird. (100%)

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

James, G., Witten, D., Hastie, T., An introduction to statistical learning : with applications in R, Springer, 2015
Hastie, T. , Tibshirani, R., Friedman , J., The Elements of Statistical Learning, Springer , 2001
Mueller, J. & Massaron, L. ([2017];© 2017). *Maschinelles Lernen mit Python und R für Dummies*. Weinheim: Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.
Alpaydin, Maschinelles Lernen, Old enbourg, 2008
Kohl, Einführung in die statistische Datenanalyse mit R, bookboon.com

Process Mining (Wirtschaftsinformatik)

Module: Process Mining (Wirtschaftsinformatik)	
Degree programme: Wirtschaftsinformatik	Degree: Master of Science
Responsible for the module: Prof. Dr. rer. nat. Alexander Lübbe	

Semester: 3	Semester part time: 7	Duration: 1
Hours per week per semester: 4.0	Of which L/S/LW/P: 2.0/0.0/2.0/0.0	CP according to ECTS: 6.0
Form of course: Elective	Language: English	As of: 2019-03-18
Recommended prior knowledge: Business Process Management (Geschäftsprozessmanagement)		
Recognition of external relevant qualification/experience:		
Special regulations:		

Workload distribution	Hours:
In class:	60.0
Pre- and post-course work:	30.0
Project:	88.0
Examinations:	2.0
Total:	180

Process Mining (Wirtschaftsinformatik)

Lerning objectives	Anteil
Subject specific competences	
<p>Knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Students get to know Process Mining as a form of process analysis on company data. They will learn about the possibilities offered by process mining and the use cases companies are currently addressing. The theory is taught based on the the underlying algorithms. The practice is taught on with industry-relevant software tools and concrete project procedures. • Die Studenten lernen Process Mining als eine Form der Prozessanalyse auf Unternehmensdaten kennen. Sie erfahren welche Möglichkeiten Process Mining bietet und welche Anwendungsfälle Unternehmen damit aktuell adressieren. Die Grundlagen werden auf Basis der zugrundeliegenden Algorithmen vermittelt. Die Praxis wird auf Basis von aktuell industrierelevanten Software-Tools und konkreten Projektvorgehen vermittelt. 	30%
<p>Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> • Students can identify and evaluate the environment for Process Mining. Students can identify and define relevant questions and answer them with the process mining tools. • Studenten können die Voraussetzungen für den Einsatz von Process Mining erkennen und bewerten. Studenten können relevante Fragestellungen identifizieren, formulieren und mit aktuellen Process Mining Tools bearbeiten. 	30%
Personal competences	
<p>Social competence</p> <ul style="list-style-type: none"> • Students work on the process mining problems in teams based on -relevant datasets from industry including the discussion of expressiveness and validity. • Studenten bearbeiten die Fragestellungen in Teams. Fragestellungen werden auf praxisrelevanten Datensets erarbeitet inkl. der Reflektion über die Aussagekraft von Datensets. 	40%
<p>Autonomy</p> <ul style="list-style-type: none"> • Students work on the process mining problems also on their own. • Selbstständiges Bearbeiten von Datensets 	

Process Mining (Wirtschaftsinformatik)

Content:

1. Basics on Process Mining
2. Process Discovery (Prozessmodelle aus Daten generieren)
3. Conformance Checking (Modellierte Soll-Prozesse mit der Realität vergleichen)
4. Model Enhancement (Prozessmodelle mit Daten anreichern)
5. Operational Support (Die Prozessausführung unterstützen)
6. Working with Data Sets (Arbeiten mit Datensets)

Examination format:

Written exam (40%)
Belegarbeit(en) (60%)

Compulsory reading:

Recommended reading:

- Wil van der Aalst: Process Mining: Discovery, Conformance, and Enhancement of Business Processes, Springer 2011
- Alexander Lübke et al.: BPM Toolmarktmonitor 2017 – Process Mining
<http://www.processmining.org/>

Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)

Modul: Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Dr. rer. nat. Gabriela Birgit Witte	

Semester: 3	Semester Teilzeit: 7	Dauer: 1
SWS: 4.0	davon V/Ü/L/P: 2.0/2.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 6.0
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	Stand vom: 2019-08-20
Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse aus der beschreibenden Statistik		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen:		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	60.0
Vor- und Nachbereitung:	118.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	2.0
Gesamt:	180

Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
<p>Kenntnisse/Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> In den Wirtschaftswissenschaften gehören statistische Methoden zum unumgänglichen Instrumentarium um praxisorientierte Prozesse wissenschaftlich zu analysieren und zu bewerten. Es werden Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik und deren Umsetzung mit SPSS erarbeitet. Die Studierenden kennen die gängigen Methoden der deskriptiven Statistik. Sie können die verschiedensten Parameter in ihrer Zielsetzung voneinander abgrenzen und die zugehörigen Berechnungsformeln angeben. Sie können den Unterschied zwischen uni- und multivariaten Fragestellungen darlegen und verstehen die Prinzipien der Zusammenhangs- und Regressionsanalyse. Sie wissen, wie man aus Stichprobendaten Rückschlüsse auf eine Grundgesamtheit ziehen kann und verstehen die dazu nötigen Grundlagen aus der Wahrscheinlichkeitstheorie. 	40%
<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können fremd erstellte Statistiken kritisch lesen und hinterfragen, sie können mit großen Datenmengen sicher umgehen, diese angemessen und aussagekräftig darstellen und geeignete Parameter zielgerichtet und begründet auswählen, berechnen und interpretieren. Sie haben vertiefte praktische und theoretische Kenntnisse der Zusammenhangs- und Regressionsanalyse und können diese anwenden. Weiterhin können die Studierenden grundlegende wahrscheinlichkeitstheoretische Fragestellungen bearbeiten sowie Zufallsvariable und deren Verteilungen einordnen. Sie können ihre Kenntnisse aus der Wahrscheinlichkeitstheorie auf statistische Untersuchungen anwenden, Parameter schätzen und Hypothesen testen. 	40%
Personale Kompetenzen	
<p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können sich aktiv und konstruktiv in die Unterrichtsdiskussion einbringen. Sie können sich selbständig organisieren und komplexe Aufgabenstellungen in begrenzter Zeit diskutieren, strukturieren und lösen. Sie können eigene Ergebnisse vertreten und Lösungswege begründen. 	20%
<p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können sich Lernziele eigenverantwortlich setzen und realisieren. Sie können Lerninhalte eigenständig recherchieren und sich Fachwissen aus unterschiedlichen Quellen aneignen. 	

Statistik mit SPSS (Wirtschaftsinformatik)

Inhalt:

1. Einführung und Grundbegriffe der deskriptiven Statistik: Typische Fragestellungen, Abgrenzung deskriptive/induktive Statistik, Grundgesamtheit, Stichproben, Rolle der Wahrscheinlichkeitsrechnung
2. Einführung in SPSS für Windows: Editoren, Viewer, Menüführung, Hilfesystem
3. Univariate Statistik: Merkmale und Merkmalsträger, Klassifizierung von Merkmalen, Tabellen, Diagramme, Kennzahlen
4. Zusammenhangsanalyse: Kreuztabellen, Zusammenhangsmaße für nominale, ordinale und metrisch skalierte Merkmale
5. Regressionsrechnung: Lineare und nichtlineare Regression, Bestimmtheitsmaß
6. Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Kombinatorik, bedingte Wahrscheinlichkeiten, stochastische Unabhängigkeit, Baumdiagramme
7. Zufallsvariablen: Diskrete und stetige Verteilungen, Verteilungsparameter
8. Einführung in die induktive Statistik: Schätzen einer unbekanntem Größe, Testen einer Hypothese

Prüfungsform:

Klausur

Zusätzliche Regelungen:
mit rechnergestütztem und theoretischem Teil

Pflichtliteratur:

Empfohlene Literatur:

K. Backhaus, B. Erichson, W. Plinke, R. Weiber (2015); Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer Gabler
 G. Bamberg, F. Baur, M. Krapp (2009); Statistik; München: Oldenbourg
 J. Bley Müller, G. Gehlert, H. Gülicher (2004); Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen
 F. Brosius (2013); SPSS 21; MITP Verlag
 P. Eckstein (2012); Angewandte Statistik mit SPSS: Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler; Gabler Verlag

Masterthesis

Modul: Masterthesis	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik	Abschluss: Master of Science
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. pol. Christian Müller	

Semester: 4	Semester Teilzeit: 6	Dauer: 1
SWS: 0.0	davon V/Ü/L/P: 0.0/0.0/0.0/0.0	CP nach ECTS: 30.0
Art der Lehrveranstaltung: Pflicht	Sprache: Deutsch, Englisch	Stand vom: 2017-05-26
Empfohlene Voraussetzungen:		
Pauschale Anrechnung von:		
Besondere Regelungen: 4 Monate Bearbeitungszeit		

Aufschlüsselung des Workload	Stunden:
Präsenz:	0.0
Vor- und Nachbereitung:	900.0
Projektarbeit:	0.0
Prüfung:	0.0
Gesamt:	900

Lernziele	Anteil
Fachkompetenzen	
Kenntnisse/Wissen • Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit	100%
Fertigkeiten	0%

Masterthesis

Personale Kompetenzen	
Soziale Kompetenz	0%
Selbstständigkeit	

Inhalt:
1. Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit

Prüfungsform:
Thesis (100%)

Pflichtliteratur:
Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit
Empfohlene Literatur: